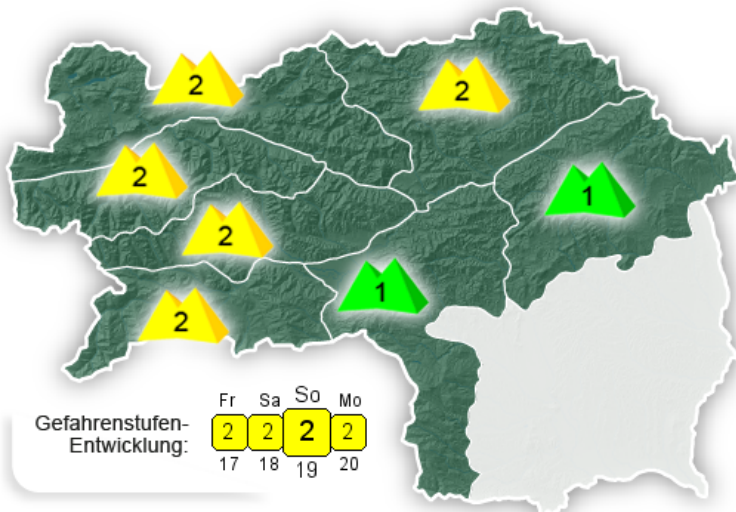




Lawinenlagebericht

der Steiermark, für Sonntag den 19.04.2015, herausgegeben am 18.04.2015 um 15:37 Uhr



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Tribschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem schwächt sich im Tagesverlauf ab

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Tribschneeproblem in den Hochlagen, ansteigende Aktivität spontaner Nassschneelawinen!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen, Niederen Tauern und den Gurk- und Seetaler Alpen besteht mäßige, im Steirischen Randgebirge geringe Lawinengefahr. In den Hochlagen der Berge ist der Tribschnee das Hauptproblem. Hier haben sich in den Südexpositionen vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Tribschneeablagerungen gebildet. Besonders kammnah, hinter Geländekanten und in Rinnen und Mulden können diese schon bei geringer Zusatzbelastung zu Schneebrettlawinen führen. Eine weitere Gefahr ist der Nassschnee, welcher in allen Höhenlagen existiert. Durch den Regeneintrag in die Schneedecke seit Freitag und die Sonneneinstrahlung am Sonntag steigt die Wahrscheinlichkeit von spontanen Nassschnee- und Gleitschneelawinen im Laufe des Tages wieder an. Risse und Schneemäuler müssen als Gefahrenzeichen interpretiert werden!

Schneedeckenaufbau

In den Hochlagen haben sich durch den unter Windeinfluss gefallenen Neuschnee frische Tribschneeablagerungen gebildet, die auf einer durchfeuchteten Altschneedecke liegen. Der Tribschnee gestaltet sich durch die tiefen Temperaturen spröde und bildet eine schlechte Verbindung zur unteren Schneedecke. In den mittleren Lagen hat sich die Schneedecke aufgrund der Abkühlung etwas stabilisiert während in tiefen Lagen der Boden weiterhin eine Gleitschicht bildet, auf dem die gesamte Schneedecke spontan abrutschen kann. In der Nacht zum Sonntag wird sich ein tragfähiger Harschdeckel bilden. Die Sonneneinstrahlung und Temperaturerwärmung lassen den Harschdeckel aber bald aufgehen und verursachen besonders sonnseitig eine weitere Durchfeuchtung der Schneedecke bis in hohe Lagen.

Wetter

Seit Freitagmittag sind in den Nordalpen und den Niederen Tauern maximal 15 cm Neuschnee gefallen und es werden bis Sonntagfrüh noch zirka 5 cm erwartet. Am Sonntag selber wird kein Niederschlag mehr fallen, die Wolken lockern schnell auf und es wird in der gesamten Steiermark sonnig. Der Wind lässt nach und weht nur mehr schwach aus nördlicher Richtung. Es wird wieder etwas wärmer mit Mittagstemperaturen am Sonntag in 2000 m um -2 Grad und in 1500 m um den Gefrierpunkt. Der neue Wochenbeginn wird freundlich mit weiter steigenden Temperaturen.

Tendenz

Das Tribschneeproblem wird sich durch die Einstrahlung rasch abbauen, allerdings muss vermehrt auf Nassschneelawinen geachtet werden! Die Lawinengefahr wird sich nicht wesentlich ändern.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 16:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang